

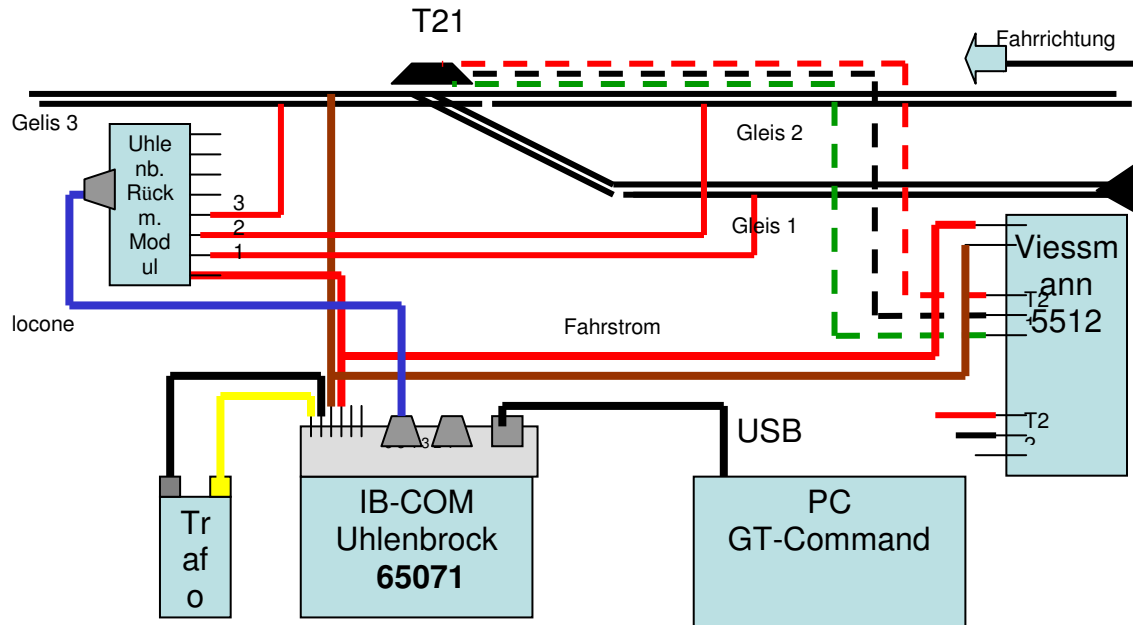


gamesontrack

GT-Command steuert die Abstellgleise mit Uhlenbrock IB-COM

Ein Abstellgleis ist das einfachste Bauteil einer Modellanlage. Eine Weiche zweigt auf ein Nebengleis mit einem Stoppbalken von der Hauptstrecke ab. Möchte man das ganze Automatisieren oder auch nur einiges davon, müssen einige Bauteile verwendet werden. Wir nehmen hier an, dass wir die Sprachsteuerung verwenden und mit GT-Command automatisieren wollen:

- Die IB-COM Box verbindet den PC mit GT-Command und den Gleisen. Zu IB-COM gehört ein kleines Programm, IBUTIL, welches verwendet wird um Magnetartikeldecoder mit digitale Adressen zu versehen und Adressen für Strecken mit Rückmeldern zu wählen, sowie auch z. B. den CV-Wert der Loks. Ein ausgezeichnetes und ganz einfaches Programm, das einfacher zu verwenden ist als die Intellibox. Und dazu noch auf Deutsch.
- Trafo, der den IB-COM und Fahrstrom versorgt
- Magnetartikeldecoder, hier der alte 5212 von Viessmann. Uhlenbrock würde wahrscheinlich lieber ein Loconet verkaufen, was auch geht, aber der von uns vorgeschlagene ist günstiger. Und viele haben den bereits.
- Ein Rückmeldemodul, hier ein Loconet 63340 mit 8 Ausgängen. Ein S88 taugt hier nicht.
- Eine elektromagnetisch betriebene Weiche und einige Gleise.
- GT-Command auf einem PC, mit Vista, XP, oder Windows 7.
- Wir hätten auch ein Signal einbauen können, dass würde aber zusätzlich ein Relais erfordern. Wir möchten jedoch nicht eine Strecke stromlos werden lassen, so dass Licht und Sound verschwinden.



Wir wollen mit dem Güterzug Nr. 38 vorwärts fahren und die Wagons auf Gleis 1 abkuppeln (manuell). Mit dem Rest des Zuges werden wir weiterfahren, wenn das Hauptgleis frei ist – hier dadurch definiert, dass die Weiche auf abbiegen gestellt ist. Auf dem Hauptgleis fährt außerdem die MZ Nr. 1411, die stoppen muss, bevor rangiert werden kann. Und sie muss vor der 38 fahren.

Mit der Sprachsteuerung kann das Kommando in etwa so lauten:

Wenn die 38 in den gewählten Bereich kommt, fahren wir langsam:

„38 vorwärts langsam“

Wenn der Zug die T21 passiert hat:

„38 stopp“

Und zur Sicherheit:

„1411 stopp“

„T21 dreh“

„38 zurück 20“

„38 Horn an“, so dass wir beim Rückwärtsfahren einen Sound haben.

Und bevor der Stoppbalken erreicht wird.

„38 stopp“

„38 Horn aus“

„T21 gerade“

„1411 vorwärts langsam“

„1411 vorwärts mittel“

Wir kuppeln ab und warten und stoppen 1411 wieder wenn er vor T21 in den Bereich kommt:

„1411 vorwärts langsam“

„1411 stopp“

„T21 dreh“

„38 vorwärts 5“

„38 plus“, „38 plus“, „38 plus“, welche wir jetzt auf 60 km/h beschleunigen lassen.

Wenn 38 Gleis 3 verlassen hat:
„T21 gerade“
„1411 vorwärts 60“

Dieses ist einfach auszuführen. Jetzt möchten wir dieses gerne mit dem GT-Command Sequenzautomationsprogramm automatisieren. Hier schreiben wir die notwendigen Kommandos, die im Großen und Ganzen gesprochen werden müssen, mit zwei zusätzlichen, die wir brauchen.

- Eine Pause, um mit dem fortzufahren, welches bereits initiiert wurde, „Pause 5“ wartet 5 Sekunden.
- Ein Bedingungskommando, das abwartet bis z.B. ein Gleis besetzt ist - „NLW B3 besetzt“ – wartet den Zeitpunkt ab, an dem Gleis 3 mit einem elektrischen Zug belegt ist.
- Vielleicht auch „Wiederholen“, wenn eine Sequenz wiederholt werden muss.

Die blauen Kommandos sind Sprechkommandos. Die roten sind eingefügte
Automationselemente

Wenn 38 im den Bereich kommt fahren wir langsam:

„38 vorwärts langsam“

Wenn der Zug T21 passiert hat:

„NLW B3 besetzt“

„Pause 5“, es dauert 5 Sekunden um den Zug ganz über T21 fahren zu lassen

„38 stopp“

Und zur Sicherheit:

„NLW B2 besetzt“, wenn 1411 auf Gleis 2 einfährt

„1411 stopp“

„T21 dreh“

„38 rückwärts 20“

„38 Horn an“, so dass wir mit Sound rückwärts fahren.

Und bevor der Stoppbalken erreicht wird:

„NLW B1 besetzt“

„38 stopp“

„38 Horn aus“

„T21 gerade“

„1411 vorwärts langsam“

„1411 vorwärts mittel“

Pause 60, wir fahren eine Minute

Wir kuppeln ab und warten und stoppen den 1411 wieder, wenn er vor T21 in den Bereich kommt:

NLW B2 besetzt

„1411 vorwärts langsam“

„1411 stopp“

„T21 abbiegen“

„38 vorwärts 5“

„38 plus“, „38 plus“, „38 plus“, welchen wir nun auf eine Geschwindigkeit von 60 km/h beschleunigen.

Wenn 38 das Gleis 3 verlassen hat:

„NLW B3 frei“

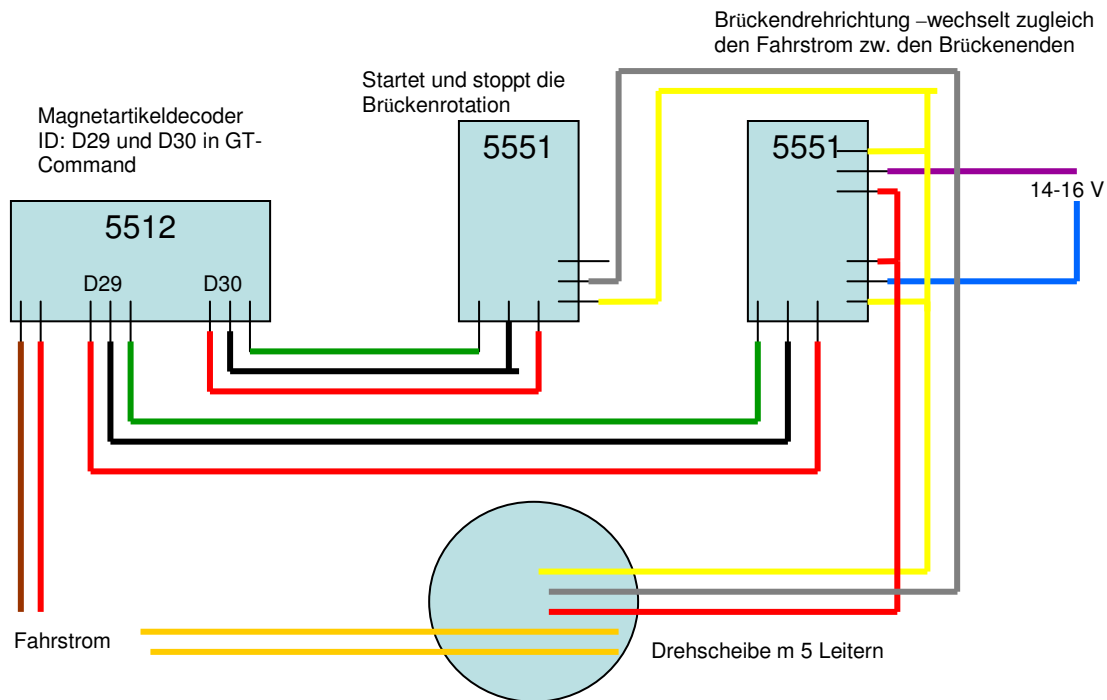
„T21 gerade“

”1411 vorwärts 60“

Wiederholen

Dieses ist recht einfach zu erlernen und es geht schnell im Vergleich mit den PC-Tools mit 100 Ikonen, welches es auch auf dem Markt gibt. Wir können auch mit bis u 8 parallelen Automationen fahren, welches recht viel zu überblicken ist. Auf alle Fälle bei 5-8 Zügen. Möchte man aber mehr, kann man auf die PRO-Version aufsteigen, die dann so gut wie grenzenlos ist.

Siehe auch Beispiele der Pendlerfahrten in den GT-Command Beispiel Dateien, die auch auf der CD liegen.



Zur Anwendung mit GT-Command, siehe Beispiele des beigefügten Layouts "Rangieranlage Holsted Süd". Man kann mit der Brücke über das Kommando: "Delta 30" sprechen, das dann die Brücke wechselweise startet und stoppt. Man kann die Richtung und den Anschluss des Brückestroms beim Haus oder beim Signalstab ändern über „Delta 29“, das die Rotationsrichtung wechselweise ändert. Im Layout sieht man den Aufbau in Kombination mit einem Timer, so das man mit A78 und A79 Automationen die Brücke um ein Gleis im/gegen den Uhrzeigersinn wechseln lassen kann.